

Deutschlands Regionen entwickeln sich unterschiedlich. Strukturstarke Regionen profitieren vom wirtschaftlichen Aufschwung, schwache Regionen stagnieren oder fallen weiter zurück. Erfolgreich am Berufs- und Arbeitsleben sowie am sozialen und kulturellen Leben teilzunehmen, scheint vermehrt davon abzuhängen, wo die Menschen leben. Das aber widerspricht dem gesellschaftspolitischen Leitprinzip der gleichwertigen Lebensverhältnisse und birgt soziale Sprengkraft. Die Bundesregierung hat daher im Koalitionsvertrag ein gesamtdeutsches Fördersystem für strukturschwache Regionen und Kommunen angekündigt.

Auch die Erwachsenen- und Weiterbildung ist von der regionalen Ungleichheitsdiagnose herausgefordert. Denn bei allen Unterschieden in Angebots- und Beteiligungsstrukturen gelingt es offenbar mancherorts, auch unter wenig günstigen Bedingungen, das vorhandene Bildungspotenzial zu erkennen und zu nutzen. Im Mittelpunkt stehen Regionen, die besonders mit Problemen wie Abwanderung, Arbeitslosigkeit und alternder Bevölkerung zu kämpfen haben. Auf dem DIE-Forum 2018 werden die aktuellen Herausforderungen und Gestaltungsansätze diskutiert: Wie kann die Erwachsenen- und Weiterbildung die regionale Entwicklung unterstützen? Welche Strukturen und Aktionsmuster müssen verändert werden? Welche politischen Gestaltungsimpulse sind wichtig?

Veranstalter

Deutsches Institut für Erwachsenenbildung
Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen e. V. (DIE)
Heinemannstr. 12-14
53175 Bonn
www.die-bonn.de

Organisation

Brigitte Rishmawi
T +49 (0)228 3294-104
rishmawi@die-bonn.de

Inhalt

Dr. Sarah Widany
widany@die-bonn.de
Prof. Dr. Karin Dollhausen
dollhausen@die-bonn.de

Tagungsort

Hotel Collegium Leoninum
Noeggerathstr. 34
53111 Bonn
www.leoninum-bonn.de

Anmeldung und Kosten

www.die-forum.de

120 € pro Person, inklusive Verpflegung. Wir bieten Ermäßigungen für Studierende an. Bitte kontaktieren Sie Brigitte Rishmawi.

Anmeldeschluss ist der **16. November 2018**.

Bitte beachten Sie: Während der Veranstaltung werden vom DIE Fotos zu Zwecken der Öffentlichkeitsarbeit (Printmedien, Social Media-Kanäle) gemacht. Mit Ihrer Teilnahme an der Veranstaltung erklären Sie sich mit der Speicherung und Veröffentlichung der Fotos, auf denen auch Sie abgebildet sind, einverstanden. Bitte teilen Sie dem Fotografen oder unseren Mitarbeitenden mit, wenn Sie dem nicht zustimmen.

Regionale Weiterbildung
gestalten.
Disparitäten überwinden.



DIE 2018
Forum
Weiterbildung

3.-4. Dezember
Bonn

gefördert von
Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



3. Dezember 2018

- ab 13.00 Uhr Check-In und Imbiss
- 14.00 Uhr **Begrüßung**
Prof. Dr. Josef Schrader, DIE
- Grußwort**
Klaus Kaiser
Parlamentarischer Staatssekretär
im Ministerium für Kultur und
Wissenschaft des Landes
Nordrhein-Westfalen
- 14.45 Uhr **Keynote**
„Innovationspotenziale in
ländlichen Räumen“
Prof. Dr. Gabriela Christmann
Leibniz-Institut für Raumbezogene
Sozialforschung (IRS)
- 15.45 Uhr Pause
- 16.15 Uhr **Arbeitsgruppen I - III**
- 17.45 Uhr Pause
- 18.00 Uhr **Verleihung des
„Preises für Innovation in der
Erwachsenenbildung 2018“**
- 19.00 Uhr Abendessen

4. Dezember 2018

- 9.00 Uhr **Begrüßung und Ausblick**
- 9.15 Uhr **Podiumsdiskussion**
- 10.15 Uhr Pause
- 10.30 Uhr **Arbeitsgruppen I - III**
- 12.00 Uhr Abschluss

Regionales Monitoring und regionale Steuerung – Daten und Akteure

Regionale Herausforderungen erfordern regionale Strategien und Lösungen. Dieses Prinzip der „Regionalen Governance“ gilt auch für die Weiterbildung. Grundlage ist die Beobachtung von regionalen Disparitäten in „Länderberichten“ zur Weiterbildung, dem „Deutschen Weiterbildungsatlas“ und dem kommunalen Bildungsmonitoring. Wie kann dieses Monitoring die Weiterbildungspraxis und vor allem die Angebots- und Nachfrageentwicklung unterstützen? Wir berichten über Erfahrungen und diskutieren Konsequenzen für Gesetzgebung und Weiterbildungsförderung.

Es referieren:

Tag 1

Dr. Pia Gerhards, DIE

Dr. Andreas Martin, DIE

Prof. Dr. Wolfgang Seitter
Philipps-Universität Marburg

Tag 2

Prof. Dr. Hans Jürgen Luibl
Arbeitsgemeinschaft für Evangelische
Erwachsenenbildung (AEEB)

Dr. Anja Mai
Kreis Lippe, Fachdienst Bildung

Jun.-Prof. Dr. Matthias Rohs
Technische Universität Kaiserslautern

Bastian Steinmüller
Technische Universität Kaiserslautern

Moderation

Dr. Sarah Widany, DIE

Demografischer Wandel als Herausforderung für die Weiterbildung

In ländlichen, dünn besiedelten Regionen, vor allem in Ostdeutschland, schrumpft und altert die Bevölkerung. Rahmenbedingungen für Angebot und Nachfrage in der Weiterbildung verändern sich durch den demografischen Wandel. Gleichzeitig können Weiterbildungseinrichtungen die negativen Folgen der demografischen Entwicklung mit entsprechenden Bildungsangeboten abmildern. Anhand ausgewählter Praxisbeispiele fragen wir: Wie sichert man gute Weiterbildungsangebote in ländlichen, strukturschwachen Regionen? Was fördert und was verhindert gute Bildungsangebote? Wie müssen die Erwachsenen- und Weiterbildungsgesetze der Länder und Förderrichtlinien verändert werden?

Es referieren:

Tag 1

Prof. Dr. Ulrich Klemm
Sächsischer Volkshochschulverband

Dr. Claus Schlömer
Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)

Tag 2

Dr. Holger Martens
Bildungsgenossenschaft Südniedersachsen (BIGS)

Vertreter der Preisträger der DIE-Auszeichnung „Preis für Innovation in der Erwachsenenbildung“ 2018

Moderation

Ingrid Ambos, DIE

Regionale Arbeitsmärkte als Gestaltungsrahmen beruflicher Weiterbildung

Veränderungen am Arbeitsmarkt beeinflussen durchaus das regionale Weiterbildungsgeschehen. Trotz dieser Abhängigkeit verfügt die berufliche Weiterbildung auch in strukturschwachen Regionen über gewisse Spielräume. Ob und wie diese Spielräume genutzt werden, hängt vom Engagement öffentlicher und privater Akteure in Weiterbildung, Politik und ansässigen Unternehmen ab sowie von meist knappen kommunalen Mitteln und der Maßgabe der Wirtschaftlichkeit. Wie wirken regionale Arbeitsmarktfaktoren in strukturschwachen Gebieten auf die (berufsbezogene) Weiterbildung? Wie beeinflussen sie Teilnehmerzahlen sowie Qualität und Quantität von Weiterbildungsangeboten? Können regionale Strategien der Weiterbildung als Standortfaktor wirken? Wie können Beteiligte sich erfolgreich vernetzen und zusammenarbeiten?

Es referieren:

Tag 1

Dr. Anne Margarian
Thünen-Institut für ländliche Räume

Martin Graffenberger
Leibniz-Institut für Länderkunde (IfL)

Tag 2

André Mewes
egeb - Entwicklungsgesellschaft Brunsbüttel mbH

Walter Würfel
Bundesverband der Träger beruflicher Bildung (BBB)

Moderation

Dr. Christian Bernhard-Skala, DIE

Prof. Dr. Uwe Elsholz
FernUniversität in Hagen

Reformbedarf für die regionale Weiterbildung – Bilanz und Perspektiven

Die Förderung des lebenslangen Lernens in den Regionen ist ein wichtiges bildungspolitisches Ziel. Die bundesweiten Programme „Lernende Regionen – Förderung von Netzwerken“ und „Lernen vor Ort“ sowie Länderprogramme wie „Hessencampus“ haben dazu Wesentliches geleistet. Doch nicht überall hat dies zum Erfolg geführt. Wie lässt sich dies heute erklären? Was sollten Gestaltungsansätze für die regionale Weiterbildung stärker beachten? Welche politischen Gestaltungsoptionen sollten besser genutzt werden? Wo ist die Weiterbildungsforschung gefordert?

Es diskutieren:

Dr. Eva-Maria Bosch
ehem. Ministerium für Bildung, Jugend und Sport, Brandenburg

Prof. Dr. Ulrich Klemm
Sächsischer Volkshochschulverband

Sibylle Klingebiel
Hessisches Kultusministerium

Uwe Roßbach
Arbeit und Leben Thüringen

Prof. Dr. Rudolf Tippelt
Ludwig-Maximilians-Universität München

Moderation

Dr. Peter Brandt, DIE

